

Hohe Männer- erschube für Winterge- brauch

Die Besten die Geld
kaufen kann.

Alle Höhen in brau-
nem oder schwarzem
Leder.

Wenn Ihr die zu-
verlässige Sorte ha-
ben wollt, kommt
zu uns.

DECATUR & BEEGLE.
Yellow Front Shoe Store,



Winter- Sahrten.

Winter- Touristrenten.

Täglich niedrige Excursionrenten
nach dem 20ten Nov. nach Südtirol
und cubanischen Resorts.
Täglich sehr zu Kraft nach dem süd-
lichen California. Noch niedrigere
Heimfuder-Excursionrenten, an er-
sten und besten Diensten nach
dem Süden und Südwesten.

Cornausstellung, Omaha.

Vom 9. bis 19. Dezember. Be-
sucht diese interessante Ausstellung
der besten Cornprodukte und ihrer
Anwendung. Anziehendes Pro-
gramm mit Wandbildern, elektrischer
Beleuchtung und sensationellen
Prämien für die besten Exhibite.
Befragt den Agenten oder Lokal-
leitungen.

Sichert Euch eine bewässerte Farm.

Wir führen Euch an den ersten und
dritten Dienstagen jedes Monats
nach dem Big Horn Becken und dem
Yellowstone Thal, Euch unterfüh-
end, bewässerte Regierungslände-
reien mit nie versiegenden Wasser-
vorrath aufzunehmen. Nur ein
Rechtel deutzahlung. Keine Ver-
rechnung für unsere Dienste.

Schreibt D. Glenn Deaver, Ge-
neral-Agent, Landbühler Auskunfts-
bureau, Omaha, oder

Thos. Connor,

Tickets-Agent, Grand Island Neb.
L. W. Bately, G. P. A., Omaha Neb

Dr. J. H. MEYERS, Deutscher Zahnarzt.

Office im 2ten Fluß des Alexander Gebäudes.
Goldarbeit eine Spezialität. Preise mäßig,
und alle Arbeit garantiert. Phone Blad 84

Die Feuerländer verze-
hen bei einer Hungersnoth erst mal die
alten Frauen, ehe sie sich an die Hunde
machen. Grund: Die Hunde können
noch Robben fangen, die alten Weiber
aber nicht.

Die Mollitas des sumpfi-
gen Urwalds in Südamerika sollen so
fürchtbare Blaggeister sein, daß ein
moderner Reisender im Vergleich mit
ihnen Tiger und Giftschlangen als
weiche Lämmchen erklärt.

Die „Internationa-
larische Union“ zur Herbei-
führung internationaler Schiedsge-
richte, welche unlängst in Berlin ihre
15. Konferenz abhielt, wurde am 31.
Oktober 1888 in Paris gegründet.

Ein Rezept gegen Schmerz ist auf jede 25c
Schachtel von Dr. Shoops Pink Pain Tab-
let gedruckt. Fragt Euren Doktor oder
Apotheker ob es nicht vollständig ist. Kopf-
schmerzen, Frauenbeschwerden, Schmerzen in
irgendwo finden sofortige Linderung durch ein
Pink Pain Tablet. Theo. Jessen.

CASTORIA.
Das Gute, Das Immer Gekauft Habt
Trägt die
Unter-
schrift
Chas. H. Fletcher

Stehen Sie des Morgens auf mit einem lahmen Rücken?

Nierenleiden macht Ihnen das Leben über-
drüßig.

Deinache Fehler, welcher Zeitungen liest, ist be-
lehrt über die wunderbaren Heilungen, welche durch Dr.
Kilmer's Sumpfwurzel, die berühmte Nieren-, Leber-
und Blasen-Medikation erzielt
wurden.

Sie ist der größte medi-
zinische Triumph des 19.
Jahrhunderts. Ein um-
plurzel wurde entdeckt nach
langjährigem Suchen von
Dr. Kilmer, dem aner-
kannten Nieren- und Blasen-
Spezialisten, und hat
sich einen Ruf erworben
für prompte Heilung la-
hmen Rücken, Harnsäure, Blasenkatarrh und
Bright'sche Nierenkrankheit, die gefährlichste Art
von Nierenleiden.

Dr. Kilmer's Sumpfwurzel-Medikation ist
feinestwegs empfohlen für Alles, was Sie aber
mit Nieren-, Leber- und Blasenleiden be-
trifft. Es ist gerade die das Mittel, das Sie gebrauchen
sollten. Sumpfwurzel-Medikation wurde seit mehreren
Jahren probirt in vielen Fällen, in Hospitalen
sowohl wie auch privatim, und hat sich so erfolg-
reich erwiesen, daß ein Sonder-Literaturein-
kommen getroffen wurde, an alle Leier dieser Zeitung,
welche dieselbe noch nicht erprobt, eine Probe-
flasche, nebst einem Buche, das Ihnen Nieren-
Nieren- oder Blasenleiden haben, postfrei zu senden.
Wenn Sie darum schreiben, bitte erwähnen
Sie, daß Sie die gemehrte Offerte in diesem
Blatte gesehen und senden Sie zugleich Ihre
Adresse an Dr. Kilmer
& Co., Binghamton,
N. Y. Die regulären 50
Cent und einen Dollar
Flaschen sind in allen
Apotheken zu haben.
Wachen Sie keinen Tre-
thum, merken Sie sich den Namen Sumpfwurzel,
Dr. Kilmer's Sumpfwurzel-Medikation, sowie die
Adresse Binghamton, N. Y., die an jeder Flasche
angebracht ist.

Die höchsten Fahrpreise
der Welt hat jedenfalls die Kongoeisen-
bahn, wo man für eine Strecke von 248
englischen Meilen \$100 bezahlen muß.

Auf neun männliche
Einwanderer auf Ellis Island
bei New York kommen, wie die Sta-
tistik zeigt, durchschnittlich vier weib-
liche.

Menschen ohne Kopf,
mit Augen und Mund auf der Brust,
erwähnt der griechische Geograph
Strabo ganz ernsthaft in seinen Wer-
ken.

Wagenbeschwerden würden weit schneller
schwinden, wenn die Idee, die Umlage anstatt
die Folge zu behandeln, in Gebrauch käme.
Ein jarter, innerer verborgener Kern, sagt
Dr. Shoop, regiert den Magen und giebt ihm
Kraft. Ein Zweig geht auch zum Herzen
und ein anderer zu den Nieren. Wenn diese
„inneren Nerven“ verlagern, dann müssen die
Organe nachgeben. Dr. Shoops Restorative
wirkt speziell auf diese verlagerten Nerven
gelenkt. Innerhalb 48 Stunden nach Be-
ginn der Restorative-Behandlung verschärfen
die Patienten, wie sie sagen, Verwirrung.
Verkauft durch Theo. Jessen.

Der Thaumiederschlag
wird von der Farbe sehr beeinflusst.
Auf einem gelb angestrichenen Brett
wird er am dichtesten gefunden werden,
aber auf einem roth oder schwarz ange-
strichenen gar nicht.

Von den 59,095 Ma-
trose der englischen Segelschiffe
verlieren 928 oder einer von 60 durch
Ertrinken ihr Leben, dagegen von 182,-
129 Matrosen der Dampfschiffe gehen
nur 674 oder einer von 241 unter.

Fünfzehn Jahre aufgepaßt.
„Fünfzehn Jahre habe ich aufgepaßt wie
Waldens Arnie Salbe arbeite, nie hat sie
verfehlt, irgend ein Geschwür, Peine, Schwä-
ren oder Brandwunde woraus man sie an-
wandte, zu heilen. Die Salbe hat uns
manche Doktorrechnung erspart.“ sagt A. R.
Harby von Oh Milton, Me. 25c bei allen
Apothekern.

Neue Schleppversuchsanstalt.
Ueber die für die deutsche Marine
geplante Schleppversuchsanstalt auf
dem Gelände bei Marienfelde, unfern
Berlin, für die im Etat des Reichsma-
rine-Amtes 700,000 Mark ausgeworfen
sind, wird von sachmännischer
Seite geschrieben: Für die neue
Schleppversuchsanstalt sollen Modelle
bis zu zehn Metern Länge verwendet
werden. Die Modelle werden theils
aus Paraffin, theils aus Holz verfer-
tigt. Die Schleppversuchsanstalt, deren
Hauptzweck die Bestimmung der für
den Wasserwiderstand günstigsten
Schiffsformen ist, wird sich daneben
vor allem mit Schraubenversuchen be-
schäftigen. Das Bassin der Anstalt
wird eine Breite von fünfzehn Metern
und eine Länge von fünfzig Metern
aufweisen. Das System der neuen
Schleppversuchsanstalt ist das des ver-
storbenen Marineoberbauartzhs Wellen-
kamp, während die übrigen bereits
vorhandenen Versuchsanstalten, wie
beispielsweise die des Norddeutschen
Leibniz in Bremen, nach dem sogenann-
ten Froudeschen System, das bedeuten-
dend kostspieliger ist, errichtet worden
sind. Beim Wellenkamp-System
findet das Prinzip der Atwood'schen
Fallmaschine Anwendung.

Der verstorbene Physi-
ker Becquerel hat der Pariser
Academie der Wissenschaften 100,000
Francs vermacht.

Um schnell eine Erkältung zu hemmen,
verabreichen überall Apotheker ein hübsch
farbirtes Cold Cure Tablet. Preventives ge-
nau. Preventives sind auch gut für he-
bende Kinder. Rimm Preventives im Nie-
schadium, um alle Erkältungen abzuwehren.
Schachtel von 48-25c. Theo. Jessen.

Um schnell eine Erkältung zu hemmen,
verabreichen überall Apotheker ein hübsch
farbirtes Cold Cure Tablet. Preventives ge-
nau. Preventives sind auch gut für he-
bende Kinder. Rimm Preventives im Nie-
schadium, um alle Erkältungen abzuwehren.
Schachtel von 48-25c. Theo. Jessen.

Um schnell eine Erkältung zu hemmen,
verabreichen überall Apotheker ein hübsch
farbirtes Cold Cure Tablet. Preventives ge-
nau. Preventives sind auch gut für he-
bende Kinder. Rimm Preventives im Nie-
schadium, um alle Erkältungen abzuwehren.
Schachtel von 48-25c. Theo. Jessen.

Um schnell eine Erkältung zu hemmen,
verabreichen überall Apotheker ein hübsch
farbirtes Cold Cure Tablet. Preventives ge-
nau. Preventives sind auch gut für he-
bende Kinder. Rimm Preventives im Nie-
schadium, um alle Erkältungen abzuwehren.
Schachtel von 48-25c. Theo. Jessen.

Um schnell eine Erkältung zu hemmen,
verabreichen überall Apotheker ein hübsch
farbirtes Cold Cure Tablet. Preventives ge-
nau. Preventives sind auch gut für he-
bende Kinder. Rimm Preventives im Nie-
schadium, um alle Erkältungen abzuwehren.
Schachtel von 48-25c. Theo. Jessen.

Um schnell eine Erkältung zu hemmen,
verabreichen überall Apotheker ein hübsch
farbirtes Cold Cure Tablet. Preventives ge-
nau. Preventives sind auch gut für he-
bende Kinder. Rimm Preventives im Nie-
schadium, um alle Erkältungen abzuwehren.
Schachtel von 48-25c. Theo. Jessen.

CASTORIA.
Das Gute, Das Immer Gekauft Habt
Trägt die
Unter-
schrift
Chas. H. Fletcher

Haus, Hof und Land

Alabaster zu fitten. Man
macht einen Brei von gebranntem, mit
Wasser versetztem Gips oder ungelöscht-
em Kalt und Eiweiß.

Fläschchen, welche ähnde
Flüssigkeiten enthalten, ver-
schließt man am besten mit weichen
gelben Wachs. Korftöpfel verbrennen
bald und zerbröckeln.

Obst-Törtchen. Man füttert
kleine Blechformen mit Nürteig aus,
füllt sie mit trockenen Erbsen und bädt
sie. Dann nimmt man die Erbsen her-
aus und giebt, wenn die Törtchen ab-
gekühlt sind, eingemachte Kirschen oder
anderes beliebiges Obst hinein.

Wachstuchstoffe zu rei-
nigen. Auf ein wollenes Flechtchen
träufelt man etwas Petroleum und
reißt die Stoffe damit ab. Sie werden
dabei sehr schön rein und glänzend,
während sie bei Anwendung anderer
Flüssigkeiten meist fleckig und streifig
werden.

Kleister vor dem Ver-
derben zu bewahren. Man
rührt Stärke mit kaltem Wasser so
glatt, daß keine Klümpchen vorhanden
sind. Hiernach begieße man die Auf-
lösung mit kochendem Wasser, in wel-
ches man vorher zehn Tropfen Salicyl-
oder Karbolsäure gethan hat.

Räume zu reinigen.
Werden Räume längere Zeit in un-
sauberem Zustande gelassen, so wird
die Hornfaser durch die Fettsäure zer-
fressen und die geschwächten Zähne
brechen ab. Um dies zu verhindern, ist
eine gründliche Reinigung der Räume
notwendig; man bürstet dieselben
vermittelst einer scharfen Zahnbürste
mit Salmiatgeist sorgfältig aus und
spült mit schwachem Sodawasser nach.
So behandelte Räume haben eine fast
unbegrenzte Haltbarkeit.

Citronen als Puzmit-
tel. Die viel gebrauchte Redensart,
daß man jemand, dessen Dienste man
nicht mehr braucht, wie eine „ausge-
preßte Citrone“ beiseite wirft, hat in-
sofern keine Berechtigung, als auch die
„ausgepreßte“ Citrone noch recht nütz-
liche Verwendung finden kann. Nur
wenige Hausfrauen werden wissen,
daß die ihrer aromatischen Schale be-
taubte, ausgebrühte Citrone ein vor-
zügliches Puzmittel für allerlei Me-
tallgefäße abgibt. Sie nimmt es darin
mit vielen Puzmitteln auf und hat
vor den häufig verwandten Säuren
noch den Vorzug völliger Unschädlich-
keit.

Bratwurstartoffeln.
Die Bratwurstartoffeln wird fünf Minuten in
lauwarmes Wasser gelegt, mit einem
sauberen Tuch abgetrocknet, mit einer
Zwiebel in feigen Butter langsam,
nicht zu braun gebraten und auf eine
Schüssel gelegt. In dem Bratfett
dämpft man einen Löffel Mehl, rührt
eine Tasse Bouillon und etwas Bra-
tenjus dazu, schüttet zwei Teller in
Schalen geschnittene, noch heiße ge-
kochte Kartoffeln in die Sauce und
läßt sie darin fünf Minuten ziehen.
Dann streicht man eine Mehlspeisen-
form mit Butter aus, bestreut sie mit
gekochtem Zwiebad und giebt lagen-
weise die Kartoffeln und fingerdicke
Bratwurstartoffeln hinein, streut oben
darauf wieder Zwiebad, bädt die
Speise 1 Stunde in einem heißen Ofen
und stürzt sie auf eine Schüssel.

Das Reinigen und Re-
novieren der Hutfedern.
Man bereitet ein leichtes Seifenwasser
und läßt es so heiß werden, daß man
die Hand noch darin halten kann.
Dann nimmt man es vom Feuer, legt
die Straußenfedern hinein, und läßt
sie einige Stunden darin, von Zeit zu
Zeit sie behutsam und sorgfältig mit
den Händen drückend. Nun werden
dieselben in lauem, dann in kaltem
Wasser etwas gewaschen und dann ge-
spült; dann zwischen Leinentüchern
ausgedrückt und zum Trocknen aus-
gestreut. Wenn sie nur noch wenig
feucht sind, bewegt man sie in der Luft
hin und her, bis sie völlig trocken sind.
Eine Feder ist dann gut und rein ge-
waschen, wenn sie an der Sonne oder
dem Kohlenfeuer sich vollständig aus-
breitet, und die kleinen Haare, welche
man namentlich bei der Straußfeder
sehr deutlich sieht, nicht aneinander
kleben.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

Was jede Hausfrau
wissen soll. Gegen raube Hände
gebrauche Citronensaft. — Mit war-
mer Milch und Wasser kann man
Wachstuch ohne Seife reinigen. —
Eine heiße Schaufel über Möbel gel-
ten, nimmt weiße Flecke davon weg. —
Streuwe Sassafrasrinde unter getrock-
nete Früchte, um die Würmer davon
zu halten. — Eine Handvoll Heu mit
Wasser in einen neuen Eimer gethan,
nimmt den Geruch der Farbe mit fort. —
Mache saure Gurken nie in einen
Topf ein, in welchem Schmalz gewesen
ist. — Eine Mischung von Bienen-
wachs und Salz macht alte Bügelreifen
so glatt wie Glas. — Fische lassen sich
viel besser abschuppen, wenn man sie
einen Augenblick in heißes Wasser hält. —
Zähes Fleisch kocht eben so weich,
wie andres, wenn man dem Wasser ein
wenig Essig zufügt. — Um das Weiße
von Eiern schnell zu schlagen, thue eine
Messerspitze voll Salz hinein; je tüp-
ler die Eier sind, desto schneller geben
sie Schaum.

CASTORIA.
Das Gute, Das Immer Gekauft Habt
Trägt die
Unter-
schrift
Chas. H. Fletcher

Zum Verkitten von
Sprüngen in Gußeisen-Defen
wird eine Mischung von Holzasche, fein
gepulvertem Thone und wenig Koch-
salz empfohlen, welche man mit Was-
ser anrührt. Beim Erhitzen des Eisens
erhärtet die Masse und soll weder ab-
spalten, noch Sprünge bekommen.

Um Enten schnell fett
zu machen, empfiehlt man viel-
fach die Anwendung von Gerste, jedoch
ist dies nicht wie gewöhnlich zu ver-
wenden, sondern sie muß dazu beson-
ders vorbereitet werden. Zu diesem
Zweck weicht man dieselbe ein und
läßt sie etwas quellen. Danach wird
sie aus dem Wasser genommen und in
Haufen an einem warmen Orte ausge-
schüttet, so daß sie zum Keimen kommt.
Ist das geschehen, so trodnet man die
angekeimte Gerste wieder, um sie zu
diesem Zwecke aufzubewahren zu können.
Noch besser ist es, wenn man täglich so
viel Gerste quellen läßt und danach
zum Keimen bringt, als man an einem
Tage verfrüht. Man spart dann das
Trocknen der gekeimten Gerste und das
spätere Anfeuchten. Bei diesem Ver-
fahren muß man natürlich mehrere
Haufen zum Keimen stehen lassen, da
es einige Tage dauert, ehe die Gerste
keimt. Die zu mäsenden Enten werden
in einen sauberen, gut mit Streu ver-
sehenen Stall gesetzt und ihnen nun
die gekeimte Gerste, nachdem man sie
vorher wieder angefeuchtet hat, gereicht.
Es muß dies in kleinen Portionen ge-
schehen, damit die Enten alles aufrefre-
sen und nichts in den Trögen bleibt,
was in Fäulniß übergehen und verder-
ben könnte. Dafür ist das Futter tags-
über desto öfter zu reichen. Der Er-
folg dieser Entenmast ist sehr gut; in
längstens 14 Tagen sind die Enten fett.
Dasselbe Verfahren läßt sich natürlich
auch für anderes Geflügel, namentlich
für Gänse in Anwendung bringen.

Die Bewegung bei der
Schweinezucht. Von seiten
vieler Landwirthe, die sich sonst eine
rationelle Schweinezucht angelegen sein
lassen, wird leider einer regelmäßigen
und angemessenen Bewegung im Freien
viel zu wenig Beachtung geschenkt.
Irrthümlicherweise befürchtet man,
daß durch die Bewegung der Erfolg
der Mast ungünstig beeinflusst werde.
Die Erfahrung hat jedoch gelehrt, daß
gerade das Gegentheil der Fall ist,
ganz abgesehen von dem vortrefflichen
Gesundheitszustande, in welchem
sich solche naturgemäß aufgezogene
Schweine gegenüber den verweichlichten
Bewohnern des Stalles befinden. Hat
man keinen ungepflasterten Hofraum
zur Verfügung, auf dem die Thiere den
ihnen angeborenen Trieb zum Wühlen
befriedigen können, so muß man die-
selben täglich eine halbe bis eine
Stunde auf den Hof lassen. Während
des Sommers ist, wenn irgend mög-
lich, dafür Sorge zu tragen, daß die
Schweine sich baden können, was be-
sonders für die Mastschweine von gro-
ßer Wichtigkeit ist. Zweckmäßig ist es,
an einer Stelle des Hofes einen Haufen
Sand, Mörtel, Kalk, Erde, Ziegel-
schutt u. s. w. zu haben. Diese Ma-
terialien enthalten nämlich Stoffe,
welche die Thiere zur Förderung der
Verdauung und der Knochenbildung
nützlich haben.

Wie gibt man den Pfer-
den ein gefälliges Aus-
sehen? Ein gefälliges Aussehen
der Pferde ist bekanntlich bei einem be-
absichtigten Verkauf von großem Vor-
theil. Um dasselbe zu erreichen, lasse
man die Haare in den Ohren soweit
als sie über den Rand derselben her-
vorstehen und ebenso die Unterfüße
ausföhren. Durch das Ausföhren der
Ohren erhalten die Pferde nicht nur
ein besseres Aussehen, sondern auch
alle Zurufe werden von ihnen besser
vernommen. Durch das Ausföhren
der Unterfüße — Schienbein und Knie
— wird auch daranlebender Schmutz
beseitigt, welcher Haut und Haare
spröde macht und unter Umständen die
Mauke hervorrufen kann. Ferner rei-
nige man die Hufe von allem Schmutz
und sorge besonders dafür, daß keine
Einschnitten zwischen den Strahlfur-
chen zurückbleiben, weil diese Schmerz
und nicht selten Entzündung hervorrufen.
Nach der Reinigung der Hufe müssen
sie gut eingerieben werden, um der
Sprödigkeit des Hufhorns vorzubeu-
gen. So behandelte Pferde haben ein
gefälligeres Aussehen als nicht zuge-
richtete und machen darum auch einen
besseren Eindruck auf den Käufer.

Die Schädlichkeit des
Hamsters. Landleute hatten die
Gelegenheit, festzustellen, was ein ein-
zelner Hamster in seinen beiden Baden-
tischen wegtragen kann. Man über-
raschte nämlich einen ausgewachsenen
Rager, der, gemüthlich auf einer Korn-
mandel sitzend, beide Baden vollstopfte.
Er war so vertieft in dies Geschäft,
daß er die Annäherung der Menschen
nicht merkte und makte seinen Dieb-
stahl mit dem Leben bezahlen. Beide
Badentischen waren dicht gefüllt mit
Getreide und gaben dem Kopfe ein
sonderbares Aussehen. Der Wissen-
schaft wegen wurden die einzelnen Kör-
ner gezählt. Es fanden sich 1207
wohlausgebildete Getreidekörner vor,
b. i. der Inhalt von über 20 Korn-
ähren. Bedenkt man nun, wie oft der
Hamster eine solche Portion in seinen
Bau trägt, und daß er außerdem noch
täglich zu seiner Nahrung eine ganze
Anzahl Körner verzehrt, so kann man
sich von der Schädlichkeit dieses Ragers
einen Begriff machen.

Die Schädlichkeit des
Hamsters. Landleute hatten die
Gelegenheit, festzustellen, was ein ein-
zelner Hamster in seinen beiden Baden-
tischen wegtragen kann. Man über-
raschte nämlich einen ausgewachsenen
Rager, der, gemüthlich auf einer Korn-
mandel sitzend, beide Baden vollstopfte.
Er war so vertieft in dies Geschäft,
daß er die Annäherung der Menschen
nicht merkte und makte seinen Dieb-
stahl mit dem Leben bezahlen. Beide
Badentischen waren dicht gefüllt mit
Getreide und gaben dem Kopfe ein
sonderbares Aussehen. Der Wissen-
schaft wegen wurden die einzelnen Kör-
ner gezählt. Es fanden sich 1207
wohlausgebildete Getreidekörner vor,
b. i. der Inhalt von über 20 Korn-
ähren. Bedenkt man nun, wie oft der
Hamster eine solche Portion in seinen
Bau trägt, und daß er außerdem noch
täglich zu seiner Nahrung eine ganze
Anzahl Körner verzehrt, so kann man
sich von der Schädlichkeit dieses Ragers
einen Begriff machen.

Die Schädlichkeit des
Hamsters. Landleute hatten die
Gelegenheit, festzustellen, was ein ein-
zelner Hamster in seinen beiden Baden-
tischen wegtragen kann. Man über-
raschte nämlich einen ausgewachsenen
Rager, der, gemüthlich auf einer Korn-
mandel sitzend, beide Baden vollstopfte.
Er war so vertieft in dies Geschäft,
daß er die Annäherung der Menschen
nicht merkte und makte seinen Dieb-
stahl mit dem Leben bezahlen. Beide
Badentischen waren dicht gefüllt mit
Getreide und gaben dem Kopfe ein
sonderbares Aussehen. Der Wissen-
schaft wegen wurden die einzelnen Kör-
ner gezählt. Es fanden sich 1207
wohlausgebildete Getreidekörner vor,
b. i. der Inhalt von über 20 Korn-
ähren. Bedenkt man nun, wie oft der
Hamster eine solche Portion in seinen
Bau trägt, und daß er außerdem noch
täglich zu seiner Nahrung eine ganze
Anzahl Körner verzehrt, so kann man
sich von der Schädlichkeit dieses Ragers
einen Begriff machen.

Die Schädlichkeit des
Hamsters. Landleute hatten die
Gelegenheit, festzustellen, was ein ein-
zelner Hamster in seinen beiden Baden-
tischen wegtragen kann. Man über-
raschte nämlich einen ausgewachsenen
Rager, der, gemüthlich auf einer Korn-
mandel sitzend, beide Baden vollstopfte.
Er war so vertieft in dies Geschäft,
daß er die Annäherung der Menschen
nicht merkte und makte seinen Dieb-
stahl mit dem Leben bezahlen. Beide
Badentischen waren dicht gefüllt mit
Getreide und gaben dem Kopfe ein
sonderbares Aussehen. Der Wissen-
schaft wegen wurden die einzelnen Kör-
ner gezählt. Es fanden sich 1207
wohlausgebildete Getreidekörner vor,
b. i. der Inhalt von über 20 Korn-
ähren. Bedenkt man nun, wie oft der
Hamster eine solche Portion in seinen
Bau trägt, und daß er außerdem noch
täglich zu seiner Nahrung eine ganze
Anzahl Körner verzehrt, so kann man
sich von der Schädlichkeit dieses Ragers
einen Begriff machen.

Die Schädlichkeit des
Hamsters. Landleute hatten die
Gelegenheit, festzustellen, was ein ein-
zelner Hamster in seinen beiden Baden-
tischen wegtragen kann. Man über-
raschte nämlich einen ausgewachsenen
Rager, der, gemüthlich auf einer Korn-
mandel sitzend, beide Baden vollstopfte.
Er war so vertieft in dies Geschäft,
daß er die Annäherung der Menschen
nicht merkte und makte seinen Dieb-
stahl mit dem Leben bezahlen. Beide
Badentischen waren dicht gefüllt mit
Getreide und gaben dem Kopfe ein
sonderbares Aussehen. Der Wissen-
schaft wegen wurden die einzelnen Kör-
ner gezählt. Es fanden sich 1207
wohlausgebildete Getreidekörner vor,
b. i. der Inhalt von über 20 Korn-
ähren. Bedenkt man nun, wie oft der
Hamster eine solche Portion in seinen
Bau trägt, und daß er außerdem noch
täglich zu seiner Nahrung eine ganze
Anzahl Körner verzehrt, so kann man
sich von der Schädlichkeit dieses Ragers
einen Begriff machen.

Die Schädlichkeit des
Hamsters. Landleute hatten die
Gelegenheit, festzustellen, was ein ein-
zelner Hamster in seinen beiden Baden-
tischen wegtragen kann. Man über-
raschte nämlich einen ausgewachsenen
Rager, der, gemüthlich auf einer Korn-
mandel sitzend, beide Baden vollstopfte.
Er war so vertieft in dies Geschäft,
daß er die Annäherung der Menschen
nicht merkte und makte seinen Dieb-
stahl mit dem Leben bezahlen. Beide
Badentischen waren dicht gefüllt mit
Getreide und gaben dem Kopfe ein
sonderbares Aussehen. Der Wissen-
schaft wegen wurden die einzelnen Kör-
ner gezählt. Es fanden sich 1207
wohlausgebildete Getreidekörner vor,
b. i. der Inhalt von über 20 Korn-
ähren. Bedenkt man nun, wie oft der
Hamster eine solche Portion in seinen
Bau trägt, und daß er außerdem noch
täglich zu seiner Nahrung eine ganze
Anzahl Körner verzehrt, so kann man
sich von der Schädlichkeit dieses Ragers
einen Begriff machen.

Die Schädlichkeit des
Hamsters. Landleute hatten die
Gelegenheit, festzustellen, was ein ein-
zelner Hamster in seinen beiden Baden-
tischen wegtragen kann. Man über-